

Willisauer Bote

on

Team
nschen
i ihrerhieden
nach
n von
Irene
uswil).
rimar-
wieder
atzaus-
gik an-
zuerst
en WB
Diplom-
weizer
Luzern
sie als
Wigger-
Geburt
im. Wir
angjäh-
hen ihr
Veg viel
an Calivers

«Verzauberung» heisst das Werk von Josephine Troller, das im Kunstmuseum Luzern zu sehen ist. Foto zvg

er

wurde.
aten als
bezeich-
z seines
le Ener-
Gericht
nn eine
iminelle
ie Taten
einer fi-
be. Sein
klein.

Viel Farbe im Kunstmuseum Luzern

AUSSTELLUNGEN Das Luzerner Kunstmuseum zeigt in einer von zwei neuen Ausstellungen Werke der Luzerner Künstlerin Josephine Troller (1908-2004). Deren Bilder werden von Arbeiten zweier jüngerer Kunstschaaffenden kontextualisiert, die mit viel Farbe die Garten-Thematik aufnehmen.

«I like a bigger garden», heisst die Ausstellung, die einen farbenfrohen Sommer verspricht, wie Kuratorin Fanni Fetzer an der Vernissage festhielt. Blumen, Bäume, Blüten und Blätter finden sich in den Werken von Troller genauso wie in jenen der 1983 geborenen Charlotte Herzig aus Vevey VD

und des 1991 geborenen Ben Sledsens aus Antwerpen.

Troller, die nach dem Krieg bis in die 1970er-Jahre in Luzern ein Hutatelier führte, war Autodidaktin. Ihre Werke wurden lange als naive Sonntagsmalerei einer künstlerischen Amateurin abgetan. Im Kontext mit den zwei zeitgenössischen Positionen in der Ausstellung werde aber die Kraft, Fantasie und der eigenwillige Übermut in Trollers Schaffen sichtbar, heisst es zur Vernissage.

Sledsens malt märchenhafte, detailreiche Szenarien, etwa ein Jaguar im Dschungel oder ein Mädchen im grellgelben Blumendress. Herzigs Werk dagegen besteht aus überlagerten, transparenten Farbschichten, die abstrakt-organische mitunter an Pflanzen erinnernde Kompositionen mit einer aufsaugenden Tiefe erzeugen.

Grösserer Garten

Mit dem Ausstellungstitel spielt das Kunstmuseum auf eine Aussage der New Yorker Galeristin Betty Parsons an. Diese, so die Überlieferung, soll sich einst dagegen entschieden haben, ausschliesslich Werke ihrer berühmten Künstler wie Mark Rothko zu vermarkten, mit der Begründung, sie habe gerne einen etwas grösseren Garten.

Daneben zeigt das Kunstmuseum eine zweite Schau mit Werken der beiden 1977 geborenen Künstler Paul Lipp und Reto Leuthold. In einem steten Überarbeitungsprozess schaffen die zwei vielschichtige Gemälde, wo etwa das Abstrakte auf Enten trifft. Diese Ausstellung dauert bis am 19. September, jene mit Josephine Troller bis am 17. Oktober.

sda

Neues Vorstandsmitglied gewählt

TRAVERSA An der 147. Vereinsversammlung von traversa Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, welche auch in diesem Jahr Corona-bedingt auf schriftlichem Weg

durchgeführt wurde, wurde der Vorstand mit der Wahl von Dr. Kerstin Gabriel Felleiter, Chefärztin Ambulante Dienste der Luzerner Psychiatrie erweitert.

traversa, gegründet 1874, ist ein Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Der Verein arbeitet in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden.

pd